

Profil der Sektion Diabetes und Wundtherapie

Die Sektion „Diabetes“ der DGA wurde 2000 gegründet. 2010 erfolgte aus inhaltlichen Gründen die Erweiterung des ursprünglichen Themas Diabetes um den Bereich Wundbehandlung bei chronischen Wunden. Die Sektionsarbeit befasst sich mit:

- der Fortbildung auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen bei Diabetikern
- der Bewertung von wissenschaftlichen Untersuchungen zur Gefäßdiagnostik und Gefäßtherapie bei Diabetikern in Klinik und Praxis
- Fortbildung und Bewertung von Behandlungsmethoden chronischer Wunden bei Gefäßpatienten.
- der Diskussion und Anwendung neuer Behandlungsoptionen in der Gefäßtherapie und Wundbehandlung bei Diabetikern und Patienten mit chronischen Wunden, die über die etablierte Standardtherapie von Gefäßerkrankungen hinausgehen
- der Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen zur diabetischen Angiopathie und zur Wundbehandlung anlässlich der Jahrestagungen der DGA sowie der Dreiländertreffen der deutschsprachigen Gesellschaften DG, ÖGA, SGA). Diese Veranstaltungen ermöglichen neben wissenschaftlichen Diskussionen auch die persönliche Begegnung und den Erfahrungsaustausch der Sektionsmitglieder untereinander
- Kooperation mit wissenschaftlichen Vereinigungen, die sich mit dem Thema Diabetes und Gefäße und chronische Wunde befassen (z.B. DDG, DGIM, DGfW, Initiative chronische Wunde)

Im Rahmen des jährlichen Treffens der DGA findet eine Mitgliederversammlung der Sektion Diabetes und Wundbehandlung der DGA statt. Die Sektion wird repräsentiert durch einen Sprecher und seine Beisitzer (Wahl und Aufgaben siehe Satzung der DGA).